

Das Leben auf dem Lande ist oft nicht sehr romantisch

Autor(en): **Hess, Ingrid**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **117 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ingrid Hess
Redaktionsleitung

EDITORIAL

DAS LEBEN AUF DEM LANDE IST OFT NICHT SEHR ROMANTISCH

Den meisten geht es wohl gleich wie mir. Wir erfreuen uns beim Spaziergehen der schönen Landschaft, der wunderschönen Bauernhöfe wie aus der Zeit Gotthelfs, des Blökens der Schafe und des Gebimmels der Kuhglocken. Manchmal taucht dann vielleicht fast Neid auf – wie schön es doch sein muss, hier zu leben. Wer denkt da an Armut und Kampfscheidung? Doch seit einiger Zeit sorgen Bäuerinnen dafür, dass die romantischen Vorstellungen durch reale Facetten des Lebens auf dem Land ergänzt werden – und das ist gut so (Seite 12). Wichtig ist auch, festzustellen, dass der Bezug von Sozialhilfe gerade auf dem Land so negativ konnotiert ist, dass man nach Möglichkeit drauf verzichtet. Dies trotz aller negativen Folgen, die der Verzicht mit sich bringen kann. Dass es in unsere Gesellschaft so verrufen ist, Hilfe in Anspruch zu nehmen, sollte uns zu denken geben.

Generell lässt sich beobachten, dass auch in anderen Arbeitsbereichen und -verhältnissen häufig von Betroffenen zu spät Hilfe auch Seitens des Arbeitgebers in Anspruch genommen wird. Das jedenfalls stellt Melanie Mettler fest, Co-Geschäftsleiterin von Compasso, dem Informationsportal der Arbeitgeber zur beruflichen Integration (Seite 8). Dass Personen aus dem Arbeitsprozess rausfallen, liegt oft auch daran, dass man zu spät reagiert. Arbeitgeber sollten deshalb wachsam sein und frühzeitig reagieren, so der Appell der Expertin.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

SCHWERPUNKT

Armut auf dem Land ist meist unsichtbar

Auf dem Land scheint vieles anders als in der Stadt, auch der Umgang mit Armut und Entbehrung. Das durchschnittliche Einkommen ist auf dem Land meist deutlich tiefer als in der Stadt, doch bleiben auch die Bezugsquoten bei der Sozialhilfe tief. Bäuerinnen sind im Falle einer Scheidung einem erheblichen Armutsrisiko ausgesetzt. Daran ändert auch die neue Agrarpolitik 22+ nicht viel.



ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich

ISSN 1422-0636 / 117. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 2. März 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Juni 2020

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zes@skos.ch, Tel. 031 326 19 19
REDAKTION Ingrid Hess, Regine Gerber MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE Michelle Beyeler, Sandra Contzen, Pascal Coullery, Eric Crettaz, Daniel Desborough, Christoph Eyemann, Palma Fiacco, Robert Fluder, Mila Hess, Oliver Hümbelin, Markus Kaufmann, Dorian Kessler, Patricia Max, Tina Richard, Renate Salzgeber, Meinrad Schade, Max Spring, Barbara Spycher, Alexander Suter, Susanna Valentin TITELBILD Palma Fiacco LAYOUT Marco Bernet, Projekt Athleten GmbH Zürich KORREKTORAT Karin Meier DRUCK UND ABOVERWALTUNG rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern, zes@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 PREISE Jahresabonnement CHF 89.– (SKOS-Mitglieder CHF 74.–), Jahresabonnement Ausland CHF 125.–, Einzelnummer CHF 25.–